Zuhause älter werden – Wohnen im Alter



Am liebsten möchten die meisten alten Menschen in ihrer Wohnumgebung bleiben können. In diesem praxisorientierten Ratgeber erläutert die Autorin zunächst die Bedeutung und Funktion einer Wohnung sowie Wohnwünsche und -bedürfnisse. Praxisnah erörtert sie, welche Möglichkeiten der Wohnberatung – auch für Menschen mit Demenz – und der Wohnungsanpassung es gibt. Sie beschreibt verschiedene Wohnformen, die eine Alternative sein können, wenn das Leben in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist. Die Publikation wendet sich an Betroffene, Angehörige und Fachleute.

Susanne Tyll (2014). Zuhause älter werden – Wohnen im Alter. Wohnungsanpassung und Wohnalternativen. Idstein: Schulz-Kirchner Verlag. ISBN: 978-3-8248-1011-6

Generationenbeziehungen



Das Gutachten für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend nimmt eine Mehrgenerationenperspektive ein. Es richtet seinen Blick insbesondere auf die Großeltern-Enkel-Beziehung und zeigt den speziellen Charakter sowie die Bedeutung dieser Form der Generationenbeziehung auf. Betrachtet werden hierbei sowohl die gelebten Beziehungen innerhalb von Familien als auch außerfamiliale Beziehungen zwischen der Großeltern- und der Enkelgeneration. Von dieser Bestandsaufnahme leitet der Band ab, wie die Potenziale dieser Generationenbeziehung in Zukunft gefördert und gestärkt werden könnten.

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen (2012). Generationenbeziehungen. Herausforderungen und Potenziale. Wiesbaden: Springer VS. ISBN: 978-3-531-18510-1

Demografischer Wandel und Gesundheit

Vor allem im Gesundheitswesen sind die Auswirkungen einer immer älter werdenden Gesellschaft spürbar. Die drängendste Frage ist: Wie kann die gesundheitliche Versorgung für immer mehr ältere Menschen strukturell und finanziell gewährleistet werden? Aber auch: Wie ist die moderne Medizin in Einklang zu bringen mit einem würdevollen, selbstbestimmten Leben im hohen Alter?

Die Autoren benennen die enormen Herausforderungen an die Gesundheitspolitik und schlagen Lösungswege vor. Der Grundgedanke ist dabei, die Gesundhiet für alle auf einem qualitativ hohen Niveau zu sichern.

Vogel, Bernhard, Schumpelick, Volker, Konrad Adenauer-Stiftung e.V. (Hrsg.) (2014). Demografischer Wandel und Gesundheit. Lösungsansätze und Perspektiven. Freiburg: Verlag Herder. ISBN 978-3-451-33333-0

„Das hält keiner bis zur Rente durch!“



Nicht nur Individuen, auch Unternehmen können ausbrennen. Dauerstress, Burnout und Erschöpfungsdepression sind Themen in einer Arbeitswelt, in der Computer schneller rechnen als wir denken können und Maschinen uns nicht entlasten, sondern die Arbeit täglich mehr verdichten. Der Psychiater Hans-Peter Unger und die Journalistin Carola Kleinschmidt tragen in diesem Buch neue Erkenntnisse aus der Stress-Medizin, Psycholgie sowie Achtsamkeitsforschung zusammen und erklären umfassend, wie die Stressfalle funktioniert. Sie zeigen auf, wie wir aus der „Erschöpfungsspirale“ zur „Gesundheitsspirale“ wechseln und unsere Balance wiedergewinnen können.

Hans-Peter Unger, Carola Kleinschmidt. (2014). „Das hält keiner bis zur Rente durch!“ Damit Arbeit nicht krank macht: Erkenntnisse aus der Stress-Medizin. München: Kösel Verlag. ISBN 978-3-466-31006-7

Leben im Ruhestand

Wir leben in einer Zeit der weitreichenden Transformation des Sozialen: In Politik und Wirtschaft setzt sich ein Menschenbild durch, das von jedem Einzelnen erwartet, sich flexibel und vorsorgend, selbsttätig und eigenverantwortlich zu verhalten. Diese neue politische Ökonomie der Aktivgesellschaft greift dabei auch auf bislang verschonte Lebenssphären und -phasen über. So ist die politische Programmformel des „active aging“ längst auch zu einem Teil der Fremd- und Selbstbeschreibung älterer Menschen geworden. Der Band untersucht den Wandel des politisch-medialen Altersbildes, konfrontiert diesen mit den Erzählungen älterer Menschen zu ihrem Leben im Ruhestand und überführt die Befunde in eine originelle Zeitdiagnose der alternden Gesellschaft.

Tina Denninger et al. (2014). Leben im Ruhestand. Zur Neuverhandlung des Alters in der Aktivgesellschaft. Bielefeld: Transcript. ISBN: 978-3-8376-2277-5